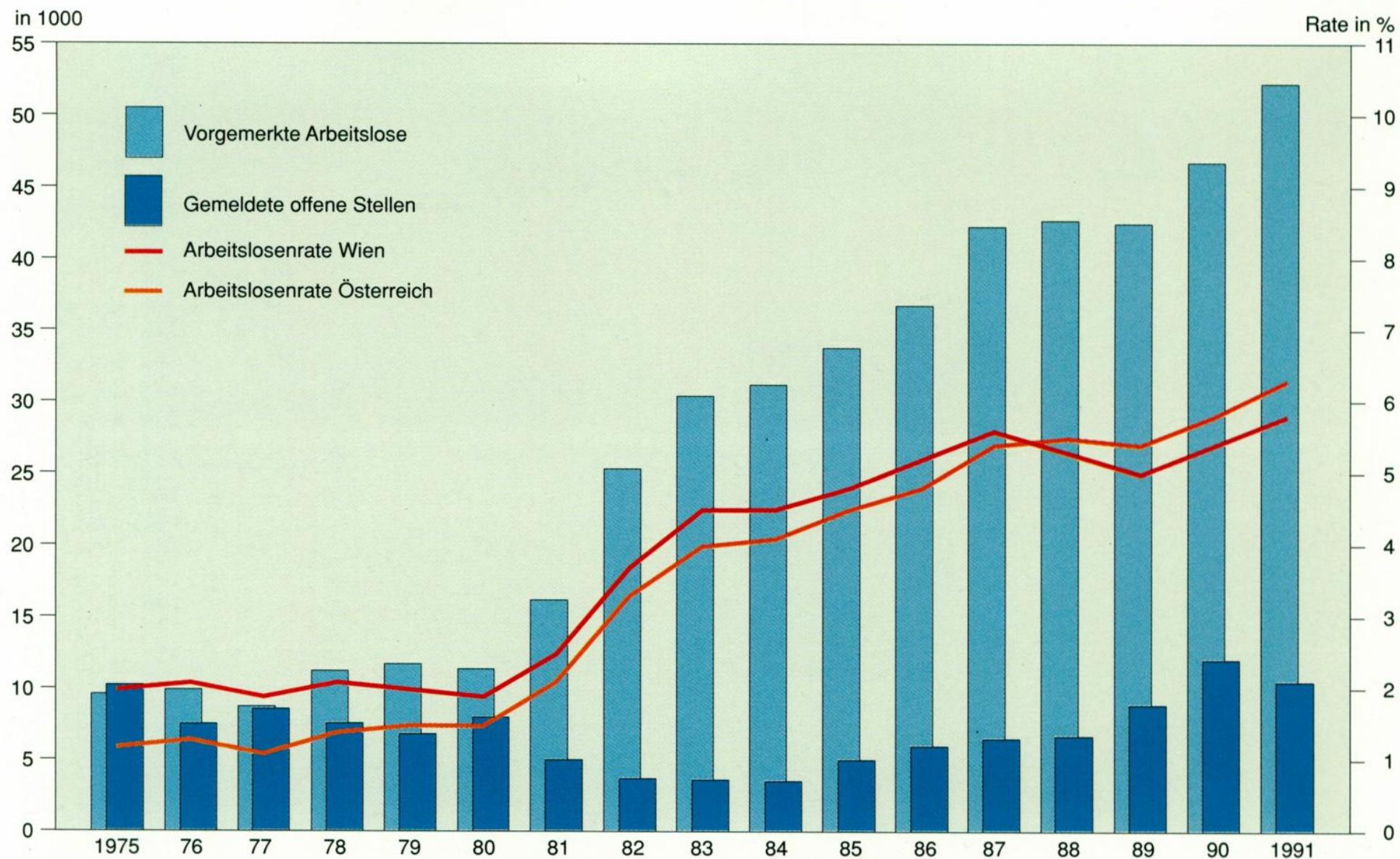


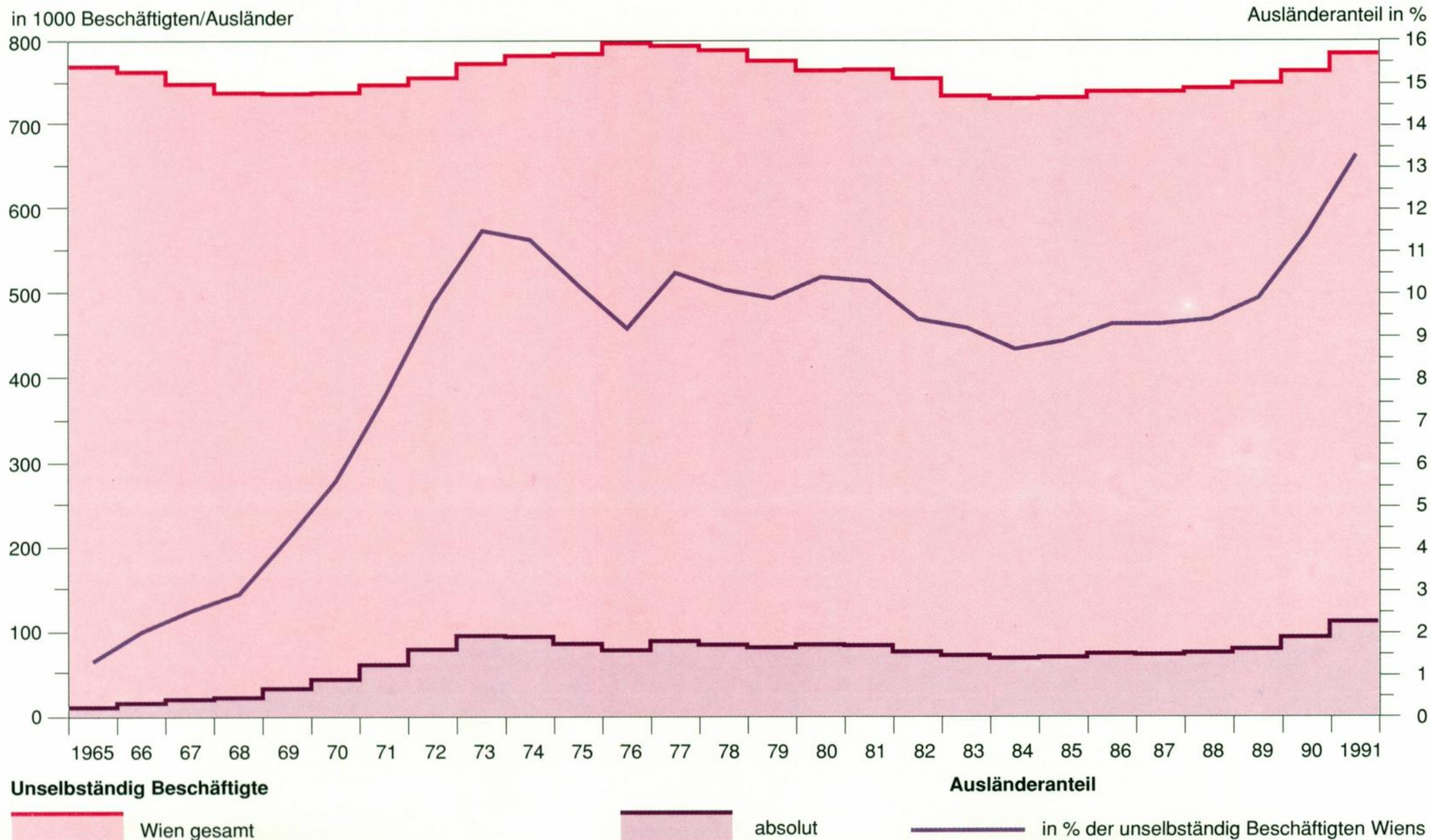
VORGEMERKTE ARBEITSLOSE UND OFFENE STELLEN IN WIEN 1975-1991



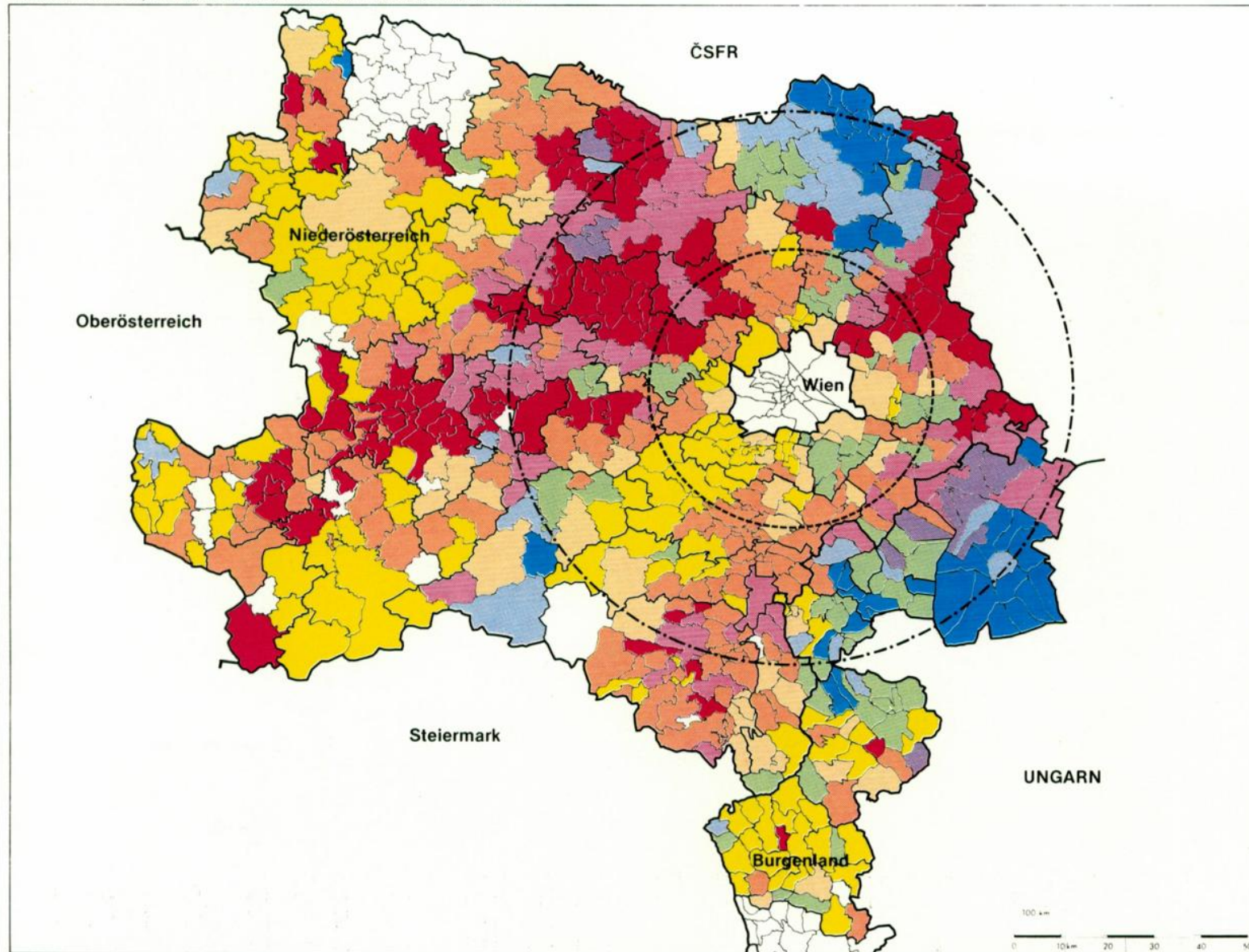
Quelle: Landesarbeitsamt Wien

Graphik ÖIR

UNSELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE – AUSLÄNDERANTEIL IN WIEN 1965 - 1991



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Hauptverband der Sozialversicherungsträger



Das wichtigste Verkehrsmittel für die Tagespendler nach Wien aus der Länderregion Ost war im Jahre 1981 das Kraftfahrzeug. Von den rund 106.000 Tagespendlern in die Bundeshauptstadt benützten rund 47.000 (44,5%) ein Auto, Motorrad oder Moped etwa 37.000 (35%) der Tagespendler die Eisenbahn oder Schnellbahn für den Weg zur Arbeit. Rund 11.400 (11%) der Tagespendler benützten den Autobus, 5,6% fuhren mit Werkbussen zur Arbeit. Abweichend stellt sich die Verkehrsmittelwahl der Wien-Pendler aus dem Burgenland dar. Der Anteil der Kfz-Benützer an den Tagespendlern nach Wien lag hier unter einem Drittel (31,8%), der Anteil der Bahnfahrer war mit 15,8% besonders niedrig. Das wichtigste Verkehrsmittel für die Pend-

lerwanderung nach Wien war im Jahr 1981 der Bus. In den Achsenbereichen ist der Anteil der PKW-Benützer mit 52% deutlich höher als in den Zwischenachsenbereichen (41%), offensichtlich benutzen hier die Pendler nach Wien den PKW mehr zur Zufahrt zur Bahn (Park and Ride), die Frage in der Volkszählung nach dem überwiegend benützten Verkehrsmittel wird dann mit „Bahn“ oder „Bus“ beantwortet. Die höchsten PKW-Anteile haben die Süd-Achse mit 62% und der Zwischenachsenbereich Süd-West mit 66%. Überdurchschnittliche Anteile (über 50%) haben noch die Wolkersdorfer-, Tullner- und Westachse. Diese hohen Anteile sind nur aus der Beobachtung zu erklären, daß der PKW umso eher benutzt wird,

je geringer die Distanz zwischen Wohnort und Arbeitsplatz ist. Insgesamt zeigt sich jedoch, daß ein attraktives öffentliches Verkehrsmittelangebot auch angenommen wird. Als Beispiel dienen hier die Gänserndorfer und Stockerauer Achse, wo der Anteil der Bahnbenützer sicherlich aufgrund des attraktiven Schnellbahnangebotes bei 72% bzw. 53% liegt. Beim geringen Anteil der Bahn in der Wolkersdorfer Achse darf nicht übersehen werden, daß die Schnellbahn in diesem Bereich erst 1983 den Verkehr aufgenommen hat und der Verkehrsverbund erst 1984 realisiert wurde. Aus Frequenzzählungen kann angenommen werden, daß in der Wolkersdorfer Achse heute sicher etwa die Hälfte aller Pendler nach Wien die Schnellbahn benützt.

TAGESPENDLER NACH WIEN
AUS DER LÄNDERREGION¹⁾

Anteile der Verkehrsmittel



Die Darstellung im sogenannten Strukturdreieck gibt die Möglichkeit drei Variable miteinander in Beziehung zu setzen. Jede Pendlergemeinde „besetzt“ somit eine bestimmte Position im Strukturdreieck, die sich aus der relativen Aufteilung der einzelnen Verkehrsmittelarten ergibt. Die Summe der Tagesauspendler pro Gemeinde nach Wien mit PKW, Bahn oder Bus ist dabei 100 Prozent.

Gemeinde ohne Datengrundlage

Einzugsbereiche — Luftlinienentfernung
 - - - - - 30 Kilometer
 - · - · - 60 Kilometer

¹⁾ Die Länderregion Ost umfaßt die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland

Quelle: OSIZ, Osterr. Institut f. Raumplanung, Eigene Berechnungen
 Entwurf: R. Brunner, Osterr. Institut f. Raumplanung
 EDV-Gratik: OIR und MD-ADV
 Grundkarte: Gemeindegrenzkarte der Republik Österreich, 15. Auflage, 1981, OSIZ
 Kartographie: L. Gumhalter, Institut für Stadtforschung

1875